

Mit einem Scherenschnitt in die Natur

Lenzingerhauser Grundschul Kinder erproben den neuen „Spürnasenpfad“

VON KLAUS FRENSING

■ Spenge. Die Premierengäste warten ungeduldig. „Wir wollen los“, rufen die Lenzingerhauser Grundschul Kinder der Klasse 3a im Chor. Nur das rote Band hält sie noch davon zurück, einfach loszustürmen. Aber nicht mehr lange. Bürgermeister Christian Manz hält bereits die Schere in der Hand und der neue „Spürnasenpfad“ wartet nur darauf, von den Kindern erobert zu werden.

Die Ehre, das Band zu zerschneiden, überlässt das Stadtoberhaupt einem Geburtstagskind: Fynn Joris Horstkotte, seit gestern neun Jahre alt, erledigt die ehrenvolle Aufgabe mit Bravour und los geht's.

Doch schon wenige Meter nach dem furiosen Start bittet Klaus Nottmeyer-Linden, Leiter der Biologischen Station Ravensberg, die zusammen mit dem Projekt „Kids Vital im Kreis Herford“ den Pfad konzipiert und angelegt hat, zum ersten Halt und präsentiert den großen Erlebnisrucksack. Der ist voll gepackt und enthält eine ganze Menge Tipps, Anleitungen und Materialien. Mit diesen Sachen können die Kinder für jede der markierten Stationen des Spürnasenpfads ein passendes Spiel finden. „Bewegungsreich, konzentriert, aktiv, entspannend – für alle ist etwas dabei“, betont Nottmeyer-Linden.

„Es gibt auf dem Pfad reichlich zu entdecken“, fügt die Projektleiterin Gabriele Potabgy (Biologische Station) hinzu. Erst einmal natürlich den Wald mit all seinen Geheimnissen. Zusätzlich sind einige einfache Bauwerke wie das Holzxylophon, das Summholz, die Klettersteine oder das Baumtelefon angelegt worden. „Der Spürnasenpfad soll kein konventioneller Spielplatz sein, sondern Raum bieten für fantasievolles Ausprobieren“, unterstreicht die Diplom-Biologin.

Alle Stationen sind durch einen Pfahl mit unterschiedlichen Symbolen wie Fuchs, Maus oder Maikäfer gekennzeichnet. „Zu

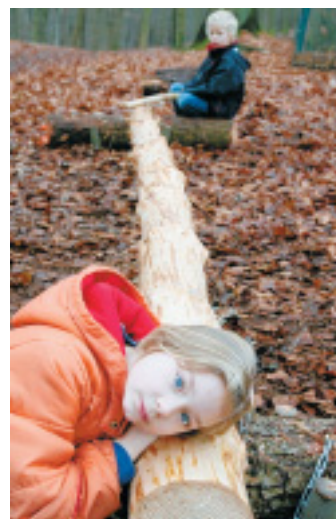


Mitten in Spenge: Freya Damm (Kids Vital), Gabriele Potabgy (Biologische Station) und Bürgermeister Christian Manz sowie die Kinder der 3a helfen Fynn Joris Horstkotte (rechts neben Manz) das rote Band zu zerschneiden und den Spürnasenpfad durch das Katzenholz zu eröffnen. Ein Erlebnis für Kindert und Erwachsene, das alle fünf Sinne anspricht.

FOTOS(3):KLAUS FRENSING



Spannend: Lisa Tewes (l.) und Jana Bogner (Biologische Station) öffnen den Erlebnisrucksack.



Das Ohr am Baumstamm: Kimberly lauscht, was Vincent ihr per Holztelefon morst.

diesen Symbolen finden sich in unserer Broschüre die jeweiligen Erläuterungen für die hier

vorgesehenen Aktionen“, sagt Nottmeyer-Linden und bittet zum Musizieren.

Rundweg durch den Wald

■ Der Kreis Herford war mit dem Projekt „Kids Vital“ einer der Gewinner des bundesweiten Wettbewerbs „Besser essen, mehr bewegen“. Die vier Spürnasenpfade der Biologischen Station Ravensberg sind eines von elf Projekten von Kids Vital. Auf dem 2,3 Kilometer langen Rundweg durch das Katzenholz können Kinder mit der Natur auf Tuchfühlung ge-

hen. Mit Ziegenbruch's Hotel-Restaurant am Blücherplatz und der Arche, dem Reform- und Naturkostladen an der Biermannstraße wurden zwei Kooperationspartner gefunden. Dort können die Erlebnisrucksäcke abgeholt werden. Außerdem können in der Biologischen Station, ☎ (052 23) 7 82 50, Führungen gebucht werden. (KF)

Das Holzxylophon verführt geradezu, den stabilen Klöppel in die Hand zu nehmen und einmal kurz die Tonleiter zu spielen. Am Baumtelefon können die Kinder kurze Nachrichten morsen. Kimberly hält ihr Ohr ganz dicht an den Baumstamm, um die Nachricht von Vincent

am anderen Ende zu empfangen. Beim Hase-und-Fuchs-Spiel tobt die ganze Schar über den Laubteppich des Spielfeldes.

Das bringt Bewegung und macht Spaß. Und ganz nebenbei lernen die Kinder, sich für die Besonderheiten der Natur zu interessieren.